

Interview mit Nadia Biondini Jörg – Absolventin des Lehrganges Coaching Mentoring



Liebe Nadia, du hast vor kurzem unseren Lehrgang «Coaching Mentoring» besucht. Was hat dich dazu bewogen?

Während des Gymnasiums wurde mein Interesse für Psychologie und Kommunikation geweckt. Danach hat es mich zunächst in die Flugbranche verschlagen – wo ich viel mit Menschen zu tun hatte und Kommunikation grossgeschrieben wurde. Irgendwann habe ich Gewaltfreie Kommunikation (GFK) für mich entdeckt. Zu Beginn für mich privat; je mehr ich mich aber damit beschäftigt habe, umso mehr habe ich es weitergetragen und wollte das auch beruflich machen. Die Lust, meinen Horizont zu erweitern und andere Methoden kennenzulernen, wurde dadurch geweckt. Dabei habe ich betriebliches Mentoring und Coaching entdeckt. Ausschlaggebend für den Entscheid dafür war Netzwerkzugehörigkeit, mein Selbstvertrauen zu stärken und der Erwerb des Fachausweises, der die Qualität der Ausbildung zusätzlich unterstreicht. So kam es für mich von der Leidenschaft zum Beruf beziehungsweise von der Flugbegleiterin zur Begleiterin der Lebensreise der Menschen!

Was hat dich besonders überzeugt an der Ausbildung? Was waren deine Highlights?

Besonders überzeugt hat mich das anerkannte Diplom und der Anschluss an den Berufsverband, die ich durch die Absolvierung der Berufsprüfung erlangen konnte.

Ganz speziell war auch meine Entscheidungsfindung: ich war an Infoveranstaltungen von diversen Anbietern. Irgendwie habe ich mich bei der CZO-Infoveranstaltung im Datum geirrt. Zum Glück aber war an dem Tag eine Lehrsequenz und der Lehrcoach – Marion Alt – hat ganz spontan eine Einzelinfoveranstaltung für mich gemacht. Das hat mich dann vollends überzeugt – nebst der Möglichkeit

gleich zwei Abschlüsse auf einmal erwerben zu können.

„Das CZO hat allgemein viel Flexibilität und Professionalität gezeigt. Wir haben kurz nach dem Lockdown gestartet und ich dachte schon, dass der Lehrgang abgesagt wird. Das war für mich ein echtes Highlight, dass er trotzdem durchgeführt wurde.“

Das Online-Arbeiten hat mir zudem viel Kontakt mit anderen Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz ermöglicht, indem wir untereinander Begleitungen in Anspruch genommen und gegeben haben.

Schön fand ich auch den wohlwollenden Klassengeist. Mit den Lehrcoaches war ich sehr zufrieden – ich habe enorm von ihrer Art und ihren Erfahrungen profitiert. Und natürlich der ganze Inhalt, der vermittelt wurde, der war sehr lehrreich.

Was hat dich an der Ausbildung überrascht?

Die Ausbildung war genau während des Lockdowns. Da durften wir gelebte Flexibilität erleben.

Für mich war auch spannend zu sehen, dass nicht nur meine Methode die einzig Richtige und Gute ist. Ich musste bzw. v.a. durfte lernen, dass es auch noch anderes als GFK gibt. Und auch, dass es in gewissen Situationen geeignete Tools gibt.

Das war gar nicht so einfach. Dabei wurde ich gut durch die Lehrcoaches begleitet und konnte mir das Stück für Stück erarbeiten.

Schön war, dass ich gegen Ende GFK wieder mit den

Inhalten des Lehrganges kombinieren konnte, was in meiner thematischen Arbeit mit Fokus GFK für betriebliche Mentorinnen und Mentoren endete.

Was hat dich während des Lehrgangs am meisten herausgefordert?

Die grösste Herausforderung für mich war GFK loszulassen und am Schluss wieder mit dem Gelernten zu kombinieren.

„Ebenfalls war es herausfordernd, dass ich mich während der Ausbildung selbständig gemacht habe. Das Gelernte mit echten Kunden anzuwenden, den Mut und das Selbstvertrauen dafür zu haben – das war eine grosse Sache für mich.“

Um reinzukommen, habe ich am Anfang keine Bezahlung verlangt. Mit mehr Know-how aus dem Lehrgang ging ich über zu «Bezahl, was du willst». Nun verlange ich einen fixen Preis.

Was für mich wichtig ist, ist, dass ich weiterhin Reduktionen bei Bedarf und Möglichkeit anbiete. Die Ausbildung bringt solch einen Mehrwert und war anspruchsvoll, so dass ich zwar einen angemessenen Preis verlange, jedoch auch immer den Menschen im Fokus habe, der mein Angebot in Anspruch nehmen möchte.

Welche Erfahrungen und Impulse aus dem Lehrgang haben dich persönlich am stärksten geprägt?

Die Fragetypen wie systemische Fragen, offene Fragen etc. waren neu für mich. Mittlerweile nutze ich die geschlossenen Fragen aus der GFK genauso entspannt wie die Coachingfragetypen. Die Kombination davon erachte ich als sehr hilfreich; ich kann anwenden, was gerade passt und wo sich die Kundin bzw. der Kunde wohlfühlt.

Prägend und aufwühlend war leider auch ein Todesfall unter den Teilnehmenden. Das haben wir in der Klasse zusammen besprochen und waren dabei auch von den Lehrcoaches angemessen betreut. So konnten wir gemeinsam damit abschliessen und weitergehen.

„Ich habe auch eine ganz persönliche Lektion für mich mitgenommen: Ich bin Perfektionistin und durfte im Lehrgang lernen Fehler zu machen, Situationen mit Humor zu nehmen.“

Das habe ich u.a. auch den Lehrcoaches zu verdanken, die mit Humor unterwegs sind und manchmal auch ein wenig provozieren. Dadurch konnte ich ganz viel Lockerheit gewinnen.

Wie hat sich dein Berufsalltag seit deiner Ausbildung zum Coach und zur betrieblichen Mentorin verändert? Was machst du genau anders?

Für mich hat sich viel verändert. Alles aus der Weiterbildung kann ich brauchen. Das Begleitungskonzept beispielsweise ist nicht einfach nur trockene Theorie, sondern hat mir sehr viel Klarheit gebracht, wie und warum ich arbeite und welche Rollen ich einnehme. Zusätzlich weiss ich genau, was ich kann und anbiete, und auch wo meine Grenzen sind.

Welche neuen beruflichen Möglichkeiten sind für dich durch die Ausbildung entstanden?

„Mit beiden Diplomen und den gewonnenen Kompetenzen haben sich mir viele verschiedene Möglichkeiten eröffnet.“

Auf der einen Seite baue ich meine Selbständigkeit Schritt für Schritt aus. Auf der anderen Seite ist mein Netzwerk durch die Klasse und die Begleitungen untereinander sehr gewachsen.

Wie ist es für dich nach dem Abschluss weitergegangen?

Nach der Prüfung zum Fachausweis habe ich mir eine Erholungsphase gegönnt. Aktuell befinde ich mich in der nächsten Weiterbildung, dem SVEB Zertifikat Kursleiterin. Anschliessend möchte ich mich ganz auf meine Tätigkeit der Seminarleitung und des Coaching/betrieblichen Mentoring konzentrieren. Mittel- bis langfristig will ich noch die Ausbildung zur Mediatorin machen.

Was denkst du, für wen eignet sich diese Ausbildung? Was sollten potentielle Interessenten unbedingt wissen?

Es ist eine Ausbildung, die sich gut mit Familie und einem Teilzeitjob vereinbaren lässt.

„Es eignet sich besonders für alle, die mit Menschen zu tun haben, ganz egal ob privat oder beruflich, ob in Führungsposition, Kundenbetreuung, in der Ausbildung oder in der Begleitung von Jugendlichen oder Erwachsenen.“

Es braucht Offenheit und die Bereitschaft, sich selbst und seine eigenen Überzeugungen zu hinterfragen. Man profitiert meiner Meinung nach viel mehr, wenn man ohne Scheuklappen unterwegs ist, sondern Neues ausprobiert und Austausch mit anderen zulässt.

Es ist von Vorteil, wenn man schon Erfahrung im Verfassen von Diplomarbeiten hat. Ansonsten empfehle ich allen, das Wissen diesbezüglich schon vor Stufe 3 der Ausbildung aufzubauen. Das war für mich während des Lehrganges eine grosse Herausforderung und ich habe mir deswegen externe Hilfe gesucht. So konnte ich die thematische Arbeit erfolgreich schreiben.

Was es auch braucht, ist Selbstdisziplin und sich gut organisieren können. Die 1.5 Jahre waren streng, da musste ich viel und gut planen.

Was hättest du Absolventen gefragt, hättest du vor der Ausbildung die Möglichkeit dazu gehabt?

Ich konnte mich vor der Ausbildung mit einem betrieblichen Mentor austauschen und habe ihn folgendes gefragt: Ist man frei, seinen eigenen Stil mitzunehmen und einzubringen? Es war für mich gut zu wissen, dass der eigene Stil sehr willkommen ist. Im Verlauf des Lehrganges konnte ich ihn auch wirklich einbringen und weiterentwickeln.

Welche Frage haben wir nicht gestellt und hättest du stellen sollen?

Da fällt mir nichts ein, ich konnte alles sagen, d.h. ihr habt alle Fragen gestellt.

Was du sonst noch sagen wolltest...

Danke für das Interview. Ein grosses Dankeschön auch allen Lehrcoaches – besonders Marion, allen Personen beim CZO, auch denjenigen im Backoffice. Und dankbar bin ich allen, die mit meinem Tool arbeiten – ich freue mich immer über Feedback.

Nadia Biondini Jörg
Betriebl. Mentorin mit eidg. FA / dipl. Coach SCA
www.nbj-coaching.ch